Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Newsletter von Hans-Peter Behrens
Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg

Mitglied des Ausschusses für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie
Sprecher für Bioökonomie in beiden Ausschüssen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Liebe/r Max,

Liebe Freundinnen und Freunde Grüner Politik,

ich freue mich über den Bürgerdialog mit grünem Umwelt-AK und Ministerin Thekla Walker in unserem Wahlkreis. Auf meine Einladung hin kommt der Arbeitskreis Umwelt, Klima und Energiewirtschaft der Grünen Landtagsfraktion mit acht Landtagsabgeordneten in den Wahlkreis Baden-Baden/Bühl.

In diesem Rahmen lädt der AK Umwelt zum **Bürgerdialog am 14. Oktober um 20:00 Uhr** in Bühl/Vimbuch ein. Hier können Sie mit den Fachabgeordneten ins Gespräch kommen und ihre Fragen zum Naturschutz, zur Energiewende, zur Ressourceneffizienz stellen.

Wir freuen uns sehr, auch unsere Umweltministerin Thekla Walker als Gast und Gesprächspartnerin zu begrüßen. Thekla wird den Abend mit einer Rede zu den umweltpolitischen Aktivitäten der grün-geführten Landesregierung eröffnen.

Eine Anmeldung an hans-peter.behrens.wk@gruene.landtag-bw.de ist erforderlich .
Vorbeugend weisen wir darauf hin, dass nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Bestimmungen gilt die 3G-Regel – Zutritt zur Veranstaltung erhält nur, wer nachweislich getestet, genesen oder geimpft ist.

Herzlichst,
Hans-Peter Behrens

Foto im Briefkopf: Dennis Williamson

Die Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg hat mich zum Sprecher für Bioökonomie ernannt. Damit wirke ich nun in einem äußerst breiten und innovativen Spektrum der Landespolitik:
Umwelt-, Klima- und Naturschutz,
Landwirtschaft und Ernährung,
Güterproduktion, Bau- und Abfallwirtschaft.

Klimaschutz und die Endlichkeit der fossilen Rohstoffe fordern uns heraus. Alltagsprodukte wie Plastik, Farben und Textilien basieren auf fossilen Rohstoffen - schlecht fürs Klima. Biologische Rohstoffe dagegen wachsen nach und sind viel umweltfreundlicher. Deshalb suchen wir nach neuen Möglichkeiten, Pflanzen, Tiere und Reststoffe besser zu nutzen. Ziel ist eine Kreislaufwirtschaft mit Mehrfachnutzungen und geringer Verschwendung. Anwendungen finden sich schon heute: Kleiderfaser aus Kaffeesatz, Computerscreens aus Zucker, Treibstoff und Zellstoff aus Stroh.

Mit Effizienz, Recycling und Kaskadennutzung wollen wir nach dem Vorbild der Natur den Gebrauch von Kohle, Erdöl und Erdgas ersetzen. Pflanzen, Holz und organische Reststoffe wollen wir länger im Kreislauf halten. Nur damit sichern wir auf Dauer Trinkwasser, Boden, Luft und Biodiversität.

Kontroversen:
Doch ich stelle mich auch kritischen Fragen. Der NABU weist zu Recht auf Gefahren hin: „Ein Wirtschaftssystem, das auf nachwachsende Rohstoffe setzt, entlastet nicht zwangsläufig die Natur und Umwelt. Eine unkontrollierte Nutzung könnte die Klima- und Artenkrise sogar noch verschärfen.“ (Pressemitteilung NABU, März 2021)

Gefährden wir die Biodiversität durch weiter intensivierte Bewirtschaftung der Äcker und Wälder? Tank-oder-Teller-Debatte: Gefährden Biotreibstoffe die Verfügbarkeit von Lebensmitteln?
Lässt sich mit Reststoffverwertung die Konkurrenz zwischen Tank und Teller vermeiden? Importfrage: Sind in Deutschland genügend Bio-Reststoffe vorhanden? Umwelt- und Entwicklungsverbände fürchten ökologische und soziale Konsequenzen durch Importe aus dem Globalen Süden.

Zielkonflikte: Droht Konkurrenz zwischen energetischer (Biokraftstoff) und stofflicher Nutzung (Bioplastik)?
Wir brauchen ganzheitliche Lösungen! Bei Entscheidungen müssen wir alle Bereiche einbeziehen. Zudem müssen wir unseren Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren. Nur so können wir es schaffen, unsere Erde nicht mehr über ihre Grenzen hinaus zu belasten.

Quellen:
Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg:
Bioökonomie und Innovation (baden-wuerttemberg.de)
Informationen des Umweltministeriums Baden-Württemberg:
um.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/biooekonomie/
Anwendungsbeispiele und Bildergalerie des Umweltministeriums BW:
um.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/biooekonomie/biooekonomie-in-der-anwendung/
NABU-Studie zur zukunftsfähigen Bioökonomie:
UBA Angebot Ressourceneffiziente Flächennutzung - Global Sustainable Landuse Standard (nabu.de)

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein

Mit der neuen Legislatur wurde ich – wie schon berichtet – in den Oberrheinrat gewählt. Mitte September nahm ich als Neumitglied an der Sitzung des Oberrheinrats in Basel teil. Wichtige grenzüberschreitende Themen wurden erläutert und bearbeitet, u.a. die grenzüberschreitende Anerkennung von Ausbildungen.

Wenn demnächst die Verkehrskommission des Rats tagt, werde ich mich für grenzüberschreitenden ÖPNV und Radwege für Mittelbaden und das Elsass einsetzen um das Thema, das uns schon lange am Herzen liegt, ein weiteres Stück voranzubringen.

Einladung zur Generalversammlung der LandFrauen

Ein Vergnügen war für mich die Teilnahme an der gut besuchten Generalversammlung der LandFrauen Bühl-Rastatt Mitte September. Ich habe mich sehr gefreut, von den zahlreichen Aktivitäten des Vereins zu erfahren und bin beeindruckt, wie viele Frauen sich über Jahre in der Zusammenarbeit engagieren.

Viele Vorträge, Seminare und Weiterbildungen sorgen für eine gute Gemeinschaft und stärken den Zusammenhalt in den Gemeinden und der Region.
Als Abgeordneter, der viel im Wahlkreis rumkommt, weiß ich diesen Einsatz für den Ländlichen Raum sehr zu schätzen und danke dem Verein für das aktive Anpacken und auch sein politisches Engagement. So bleiben unsere Dörfer lebenswert!

Volle Kraft voraus - 100 Tage Grün-schwarze Erneuerung für Baden-Württemberg

„Jetzt für morgen“ heißt unser Koalitionsvertrag. Es geht nun darum, wie wir unsere Zukunft gestalten. In aller Kürze möchte ich euch die wichtigsten Punkte der ersten 100 Tage dieser Legislatur vorstellen.
Goldstandard beim Klimaschutzgesetz
Im Herbst bringen wir unser ambitioniertes Klimaschutzgesetz in trockene Tücher. Damit liegen wir an der Spitze für engagierten Klimaschutz in Deutschland! Landesweit werden künftig Solaranlagen auf Dächern, Parkplätzen und Industriehallen installiert, um den CO2-Ausstoß zu drosseln und das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen.

Alternative Antriebe made in BW

Mit riesiger Förderung unterstützen wir die Entwicklung der Brennstoffzellentechnologie und den Aufbau ihrer industriellen Produktion. Denn: Grüner Wasserstoff ist einer der Energiespeicher der Zukunft!

Baden-Württemberg wird zum Wasserstoffland Nr.1. Industrie, Energiewirtschaft und Mobilität werden unabhängig von Kohle, Gas und Öl. Schon bald fahren mit Wasserstoff angetriebene LKWs über die Autobahn und Güterzüge quer durch die Republik - und wir im Südwesten haben einen wesentlichen Anteil daran.

Wahlrecht für junge Menschen – das wird dem Land guttun

Mit der Reform des Wahlrechts haben wir das modernste und fortschrittlichste Kommunalwahlrecht auf den Weg gebracht! Wir werden das Wahlalter auf 16 Jahre senken. Jugendliche können sich erstmals bei der Kommunalwahl 2024 schon ab 16 für den Gemeinderat aufstellen lassen. Bei Wahlen können sie künftig die Stadtentwicklung, den Klimaschutz und wofür ihre Kommunen Geld ausgeben mitgestalten.

Wir Politiker*innen entscheiden über die Zukunft junger Menschen, daher sollen sie mitreden dürfen und Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen. Das wird auch unserem Land guttun.

Schlanker Nachtragshaushalt mit Schwerpunkten Schule, Kultur und ÖPNV

Mit einem schlanken Nachtragshaushalt von knapp 2,5 Milliarden Euro steht das Land auf finanziell sicheren Beinen. Einen Schwerpunkt haben wir auf Schulen und Hochschulen gelegt, denn: Hybridunterricht und Hygienemaßnahmen kosten Geld. ‚Bridge the Gap' und Lernbrücken helfen den Schüler*innen ihre Wissenslücken zu schließen. 70 Millionen Euro erhalten Schulen und Kitas für Raumluftfilter und CO2-Sensoren.

Außerdem hat die Koalition das Programm „Kultur nach Corona" für eine sichere Zukunft der Kulturschaffenden auf den Weg gebracht. Und nach dem Hilferuf der Kommunen unterstützt das Land auch weiterhin den Betrieb des ÖPNV und die mittelständischen Busunternehmen.

Unser Welterbe verpflichtet – Staatssekretärin Splett besucht Baden-Baden

Aktuelle Herausforderungen und Zukunftsfragen standen im Mittelpunkt des Besuchs der Finanzstaatssekretärin Dr. Gisela Splett in Baden-Baden.
Staatsekretärin Gisela Splett lud zur Besichtigung bedeutender Landesimmobilien in der Kurstadt, die nicht zuletzt durch die UNESCO-Welterbenominierung wieder verstärkt in den Fokus gerückt sind, ein. Gemeinsam mit mir ging es dann ins Vor-Ort Gespräch.
Zum Artikel auf der Webseite

Landeszuschuss Trottenplatz Eisental

Mit einem kräftigen Zuschuss des Landes konnte jetzt die Neugestaltung des Trottenplatzes in Eisental abgeschlossen werden. Was mich begeistert: Die Bürgerschaft war mit einem Bürgerdialog an der Neugestaltung beteiligt. Deshalb ist die Akzeptanz der Maßnahme auch sehr hoch. Die Bürgerbeteiligung wurde wie auch die Neugestaltung selbst finanziell durch das Land unterstützt.
Ich freue mich für die Eisentäler über ihre neue Ortsmitte, hoffentlich wird die fehlende Begrünung schnellstmöglich nachgeholt.
Zum Artikel auf der Webseite

Zuwachs im Wahlkreisbüro: Ferdinand Dihlmann stellt sich vor

Mein Name ist Ferdinand Dihlmann und seit Mitte September bin ich studentischer Mitarbeiter in Hans-Peters Baden-Badener Wahlkreisbüro. Hier bin ich unterstützende Kraft in den Bereichen Social Media, Terminorganisation und -vorbereitung.

Ich bin in Baden-Baden geboren und aufgewachsen. Nach meinem Bachelor in Geographie (Schwerpunkte Erneuerbare Energien und Mobilitätsmanagement) an der Uni Gießen habe ich im Masterstudiengang mit Wirtschaftsgeographie, Mobilität und Raumentwicklungspolitik einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Stadt- und Raumentwicklung gelegt.

Mein Interesse liegt in einer zukunftsorientierten Politik mit Nutzung der Erneuerbaren Energien, mit autofreien Städten und innovativen Lösungen in der Entwicklung der Gemeinden und Regionen. Der ländliche Raum darf nicht vom urbanen Raum abgehängt werden und dadurch den Anschluss verlieren.

Ich freue mich darauf, Hans-Peter und das gesamte Team bei den zukünftig anstehenden Aufgaben zu unterstützen und mich dabei aktiv in die landespolitische Arbeit einzubringen.

PFC - Thema in der Region

Umwelt-Staatsekretär Andre Baumann besuchte Baden-Baden zum Thema PFC. Nachdem er sich morgens Schüler*innen und anschließend den Bürgermeistern und Mandatsträgern der Region zum Austausch gestellt hatte, konnte er am Nachmittag den Stadtwerken Baden-Baden einen ordentlichen Zuschuss überreichen.

Großes Thema bei einzelnen Akteuren sind die unterschiedlichen Auffassungen, ob eher das Boden- oder eher das Wasserrecht geeignet sei, dem Thema gerecht zu werden. Letztlich steht dahinter der Wunsch nach einer stärkeren finanziellen Unterstützung der Wasseraufbereitung.

Diese ist allerdings durch die gesetzlichen Regelungen nicht vorgesehen, doch können Wasserversorger Zuschüsse für interkommunale Zusammenarbeit und innovative Technik erhalten. Nutznießer waren bislang Rastatt, Ötigheim und Muggensturm sowie aktuell mit über 1,4 Millionen Euro Baden-Baden.

Einigkeit besteht darin, dass die Kommunikation verbessert werden muss. Dazu gehört auch, dass u.a. Forschungsprojekte des Landes und deren Ergebnisse allegemeinverständlich vermittelt werden.